

Gospels in Nagold

Sänger weisen auf den Hunger in der Welt hin

Der „Gospeltrain Horb“ macht am kommenden Samstag, 22. September, auf der Landesgartenschau in Nagold Station.

Nagold/Horb. Zeitgleich mit Tausenden Chorsängerinnen und Chorsängern in ganz Deutschland wird der Gospeltrain in der Wachsenden Kirche gegen 12 Uhr das Lied „We can move mountains“ anstimmen. In dem ökumenischen Gemeinschaftsprojekt der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) wird darauf hingewiesen, das auch heute noch über eine Milliarde Menschen auf dieser Welt hungern – das ist jeder siebte.

Im Anschluss an die ungewöhnliche Mittagsandacht im Krautbühlpark wird der „Gospeltrain Horb“ auf dem Steg am Waldachkopf weitere bekannte Gospels anstimmen sowie zum Mitsingen und Mitklatschen einladen. Der über die Landesgrenzen hinaus bekannte Horber Chor unter Leitung von Winfried Bentele ist einer der

ältesten Gospelchöre Süddeutschlands.

Dabei ist den Teilnehmern des bundesweiten Chor-Aktionstags zwar bewusst, dass sie vielleicht nicht die Welt verändern können, aber sie wollen die Herzen öffnen und Aufmerksamkeit erzeugen. Bis jetzt haben sich über 7500 Sängerinnen und Sänger aus zwölf Nationen für den Gospelday angemeldet. Gerechtigkeit ist ein zentrales Thema traditioneller Gospelmusik.

Besonders in den Spirituals, den volkstümlichen Liedern der schwarzen Sklaven Nordamerikas, klingt der Ruf nach Freiheit und Gerechtigkeit: „Nobody knows the trouble I've seen“ oder „Let my people go“ sind Beispiele dafür.

Da im Herbst und Winter viele Auftritte folgen, beginnt der Gospelchor am kommenden Sonntag, 23. September, mit seinen vierzehntägigen Proben jeweils um 18.30 Uhr im Marmorwerk. Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.

Info www.gospelday.de